

Zürich, den 20. November, 2019

Max Mauro Gnant für
vanderbolten.production@gmail.com
0041 76 721 44 12
Flurstrasse 85
8047 Zürich

Geschätzte Damen und Herren der Oberstufen Luzern und Luzerner Umland

Ich schreibe Ihnen, im Namen der neugegründeten, jungen Kompanie „Lucas van der Bolten und Ensemble“, für welche ich als Koordinator verantwortlich zeichne und die diesen Winter, ihr erstes Bühnenstück für junges und jung gebliebenes Publikum ab 12 Jahren entwickelt. Das Stück heisst „Kaiser! - König auf der Reservebank“ und dreht sich um das Thema Hochstapelei und verfälschte Selbstdarstellung. Anhand der Biografie des brasilianischen Fussball-Schwindlers Kaiser aus den 80er-Jahren, wollen wir den Mechanismen der Hochstapelei auf die Schliche kommen.

Wir prämiieren am 15. Februar im Zirkusquartier Zürich, mit welchem wir koproduzieren. Die Kompanie „Lucas van der Bolten und Ensemble“, besteht aus Mitgliedern, welche alle die Dreissig noch nicht überschritten haben und kreiert inhaltsstarke Kultur mit Originalitätsanspruch, ohne finanzielles Gewinnstreben, für ein junges Publikum. Wir sind eine transdisziplinäre Kompanie und verstehen uns auch als Austausch-, Experimentier- und Lernvehikel unserer MitarbeiterInnen. Die Kompanie will ein Projekt zu einem ganzheitlichen Erlebnis für alle Beteiligten machen.

Ich erlaube mir mit diesem Gesuch, auf Sie zu kommen, da wir den starken Wunsch haben, mit Schulklassen zusammen zu arbeiten.

Für die Schülerinnen und Schüler, sowie die verantwortliche(n) Lehrperson(en) bietet sich die Chance, mit den KünstlerInnen persönlich über deren Arbeit und den Stückinhalt zu sprechen und sogar Wünsche oder Anregungen an zu bringen. Für uns bietet der Austausch mit einer Klasse, eine Orientierungshilfe (Reaktionen und Anregungen während der Anfangsphase) und eine frühe Kontaktaufnahme mit unserem Zielpublikum für kommende Aufführungen.

Wir sehen unseren Bildungsauftrag, wenn Sie so wollen, als besonders dringlich: Die Auswirkungen der vielverbreiteten „aufgeschönten“ Selbstdarstellung, zum Beispiel in den sozialen Medien, sind vielen Menschen, wenig bewusst. Sensibilisierung für ein mögliches Auseinanderdriften von Fremd- und Eigenwahrnehmung deshalb unbedingt notwendig. Unsere Produktion, hat daher eine Relevanz und einen Ortsbezug im ländlichen, wie auch im städtischen Raum. Ganz nebenbei ist die Geschichte des Carlos Kaiser in der Schweiz noch nie erzählt worden; unser Stück inhaltlich wie formell eine Premiere.

Folgendes können wir Ihrer Klasse und Ihnen bieten:

- einen vergünstigten Vorstellungsbesuch (wir sind mit grosser Wahrscheinlichkeit Teil des Kulturangebot für Schulen in Luzern)
- Nachgespräche
- nach Bedarf einen stückbezogenen Ein- oder Zwei-Lektionen-Workshop in Bodypercussion, Stimmbildung, Theaterimprovisation o.ä. (Preis nach Absprache)

Hoffentlich konnte ich Sie für unsere Arbeit erwärmen. Ich danke Ihnen jetzt schon herzlich für Ihre Bemühungen und das Interesse.

Falls Sie Interesse, oder anderweitig Fragen haben, zögern Sie nicht mich telefonisch, per E-Mail oder Post zu kontaktieren!

Mit besten, sonnengeladenen Herbstgrüsse

Max Gnant für vanderbolten.production

Kurzer Stückbeschreibung

Carlos Kaiser (bürgerlich Carlos Henrique Raposo) war über Jahre bei verschiedensten Brasilianischen und internationalen Fussballvereinen unter Vertrag, ohne ein einziges Mal gespielt zu haben. Durch sein Charisma, vorgetäuschte Verletzungen und der Gabe seine Mitspieler zu unterhalten, entging er wiederholt dem Schicksal, sein nicht vorhandenes Können unter Beweis stellen zu müssen.

Sein Leben, über weite Strecken von ihm selbst überliefert, mutet wie eine einzige Aneinanderreihung spektakulärer Anekdoten an. Eine unwahrscheinlicher als die andere. Man kann nie genau sicher sein, was wahr ist und was Kaiser selbst dazu gedichtet hat.

Die Biografie Kaisers eignet sich unserer Meinung nach hervorragend als Aufhänger für das faszinierende Thema Hochstapelei. Einerseits weil sie unglaublich vielseitig daherkommt – in einem schillernden Kosmos aus lateinamerikanischem Machismo der 80er-Jahre (welcher ebenfalls viel mit Behauptung zu tun hat), Nightlife an der Copacabana und Profifussball – und andererseits im deutschsprachigen Raum nahezu unbekannt ist.

In einem als Talk-Show angelegten Abend, werden Max Gnant und Sämi Messerli, als sich selber, in der Rolle Kaisers, eines Talkmasters und weiteren Figuren, welche die Biografie Kaisers bevölkern, mit dem Publikum Kaisers Leben und die Mechanismen der Hochstapelei verhandeln und aus- beziehungsweise anprobieren.

Es soll ein temporeiches, musikalisches und vor allem überraschendes Stück werden; Mit einem Musiker und einem Schauspieler, die beide beides behaupten und manchmal noch ein bisschen mehr und so automatisch selber in die Rolle eines Hochstaplers rutschen.

Dauer: ca. 65 Minuten.

Kurzbiografie der Spieler und der begleitenden Regie

Sämi Messerli, geboren 1991 in Zürich, trommelte schon als kleiner Junge auf allem herum und erzeugte mit seinem Körper und Mund verschiedenste Sounds und Rhythmen. Er absolviert sein Musikstudium an der Hochschule Luzern und hielt sich danach länger in Havana, Kuba auf. Er singt und komponiert eigene Songs – mit vielseitigem Stil- und Sprachenmix. Er ist Teil des Musikerduos Todisco & Messerli und war zwei Jahren Teil des Bühnenteams Zirkus Chnopf. Dieses Jahr hatte Messerli auch die musikalische Leitung der Chnopf-Produktion inne.

Max Gnant, geboren 1990 in Männedorf, studierte im Tessin an der Dimitri Schule. Nach seinem Bachelor folgten zwei fortbildende Studienjahre in klassischem, textbasierten Schauspiel an der Theaterakademie Vorpommern, sowie erste Gastspiele an verschiedenen Theatern. Ab Herbst 2015 war Max drei Jahre fest engagiert am Theater an der Rott in Bayern, als Spieler und Mitgründer der mehrfach preisgekrönten Sparte «Junge Hunde» für junges Publikum. Dieses Jahr hatte er die Hauptrolle beim Zirkus Chnopf und wird nächstes Jahr erneut Teil des Teams sein.

Delia Dahinden, geboren 1959 in Zürich, absolvierte die Mimenschule Ilg und ist seit Jahren eine feste Grösse in der freien Theaterszene Schweiz. Sie spielt, inszeniert und unterrichtet an verschiedenen etablierten Institutionen.

www.deliadahinden.ch

Zielgruppe

Zielpublikum sind Jugendliche und Erwachsene ab 12 Jahren.

Wir glauben ein junges Publikum durch einen fesselnden Inhalt, eine grosse Musikalität, Komik, wenig Textmasse, einem polarisierenden Subjekt, sowie einer aktuellen gesellschaftskritischen Thematik erreichen zu können.

Die Welt des Spitzen-Sports und besonders des Fussball hat eine grosse Anziehungskraft. Die gefakte Hochglanz-Welt sowieso. Hochstapelei ist ein ebenso aktuelles, wie universelles Thema und wird mit fortschreitender Digitalisierung nur noch dringlicher. Niemand ist den Chancen und Risiken der modifizierten Selbstdarstellung (etwa auf Social Media) so sehr ausgesetzt wie Teenager.

